

3. 259. (1)



Korneuburger Vieh-Nähr- und Heilpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe,



welches neuester Zeit vom löbl. Wiener Central-Thierschutz-Vereine, mit Zuschrift vom 10. October 1857, Zahl 1821, durch die Ertheilung der Medaille ausgezeichnet wurde, hat nach der erprobten Beurtheilung von Fachmännern und nach den vom landwirthschaftlichen Publikum gemachten mehrjährigen Erfahrungen sich stets bewährt.

Beim Pferde, bei gutartiger und bedenklicher Drüse, beim Strengel, bei der Kehle und beim fliegenden Wurm.

Beim Hornviehe, bei krankhaft veränderter Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner beim Beginne des Blutmelkens, bei der Egelkrankheit, beim Windbauche, so wie dessen Anwendung bei Kühen während des Kälbens sehr nützlich erscheint, und schwache Kälber durch dessen Gebrauch auch zusehends gedeihen.

Beim Schafe zur Hebung der Leber-Egel, der Säule, ebenso wie bei allen Leiden des Unterleib-Systemes, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Ein Packet à 2/3 Pf. 24 Kr., und zu 1 1/3 Pf. 48 Kr. CM.

Huf- und Klauen-Heilpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe,

Bewährtes Schweinepulver.

Bewährtes Ruhrmittel für Schafe,

von **Dr. Gustav Swoboda,** emeritirter k. k. Professor der Thierheilkunde. Preis einer Flasche 40 Kr.

von **Dr. Gustav Swoboda,** emeritirter k. k. Professor der Thierheilkunde, gegen den **laufenden Brand** und andere häufig vorkommende Krankheitsformen der Schweine. Das kleine Paket 36 Kr. — Das große 1 fl. 12 Kr.

von **Dr. Gustav Swoboda,** em. k. k. Professor der Thierheilkunde. Das kleine Paket 20 Kr., das große 40 Kr.

Echt zu beziehen in Laibach bei **A. Krisper;** Cilli bei **O. Krisper;** Friesach bei **W. Eichler;** Krainburg bei **Schaunig,** Apoth., und **F. Krisper;** Neumarkt bei **Just. Reitharek;** Neustadt **Martin Marin;** St. Andrae bei **St. Storf;** Völkermarkt bei **F. Huth;** Unterdrauburg bei **A. Domaning's Witwe** und in Wolfsberg bei **W. Pirker.**

Warnung:

Die Beliebtheit des „Korneuburger Vieh-Nähr- und Heilpulvers“ hat Nachahmungen hervorgerufen und suchen sich sogar unter gleichem Namen **Falsifikate im Handel einzuschleichen.** Wir fühlen uns bestimmt, vor solchen Falsifikaten zu warnen, da selbe mit **unserem Erzeugnisse nichts gemein haben,** und die Herren Oekonomen zu ersuchen, beim Ankaufe auf das **Siegel** und die **Vignette,** welche beide die Firma der **Kreisapotheke zu Korneuburg** enthalten, genau Acht zu geben.

3. 20. (6)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 Kr. C. M.).

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. CM.).

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden,** so wie chronische **Hautausschläge.**

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer.**

3. 69. (5)

Sehr schöne, große und kleine Wohnungen,

wie auch einzelne Zimmer mit und ohne Einrichtung, sind im Coliseum billigst zu vergeben; eben so sind große und kleine Keller, wie auch trockene Magazine zu haben. Nach der bestehenden Hausordnung wird der Zins nur einmonatlich vorausbezahlt, und zu jeder größeren Wohnung wird ein Garten angewiesen.

Zwei große Lagerplätze

für Bauholz und Bretter, einer mit einem Flächenraum von 1000 □ Klstr. und einer von 500 □ Klstr., werden auch verpachtet.

3. 243. (2)

Gummi-Schuhe

Prima-Qualität, in großer Auswahl.

1 Paar Kinder- Mädchen- Knaben- Damen- Herren-
50 Kr. 1 fl. 1 fl. 12 Kr. 1 fl. 12 Kr. 1 fl. 36 Kr.

Alle Sorten Kautschuk-Kämme und Gummi-Waren zu staunend billigen Preisen im

Haupt-Depot für Krain des **Johann Kraschowitz,** am Hauptplatze Nr. 240 in Laibach.

3. 188. (3)

Ein Praktikant

wird für eine gemischte Waren-Handlung in Graz sogleich aufgenommen. Näheres hierüber bei **J. Wanggo** in Graz.

3. 244. (2)

Heu-Verkauf.

Bei der Herrschaft **Sonobitzer** Gutsverwaltung in Untersteier, ist ein bedeutendes Heu-Quantum zu verkaufen. Anfrage daselbst.

Nr. 109.

3. 214. (5)

Beim Gefertigten neben der Schusterbrücke sind für die bevorstehende **Corsofabrt,** — Confetti in großen Quantitäten zu den billigsten Preisen, — so wie auch täglich frische **Zuckerbäckereien** zu haben.

Johann Mosauer.

3. 268. (2)

ANNONCE.

Bei dem Gefertigten ist eine große Quantität **Confetti** für die heurige **Corsofabrt** zu haben.

Johann Sager, Zuckerbäcker.

Z. 189. (2)

E d i k t.

Nr. 1864.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der Maria verwitwete Polshag, nun verehel. Kreazhizh, respective deren unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Markus Kreazhizh von Zbernizhe Bezirk Rann, wider dieselbe die Klage auf Löschung zweier Sagposten von Urb. Nr. 331 ad Grundbuch Herrschaft Mokris, aus dem Titel der Verjährung, sub praes. 7. September 1857, Z. 1864, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Zurhalek von Zbatesch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. September 1857.

Z. 201. (2)

E d i k t.

Nr. 414.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach macht bekannt:

Es habe Barbara Dolliner von Kosore wider die allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger der Barbara Malavashizh und Maria Verhouz, Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die im Grundbuche der Pfarrkirchengült U. E. J. zu Dobrova sub Konstf. Nr. 1 vorkommenden, in Kosore gelegenen, auf Barbara Malavashizh vergewährten Ganzhube eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. April l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts unter den Folgen des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Weil der Aufenthalt der Beklagten und allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Suppanz, k. k. Notar allhier, als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach hierorts bestehender Gerichtsordnung durchgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten haben daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem genannten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Jänner 1858.

Z. 203. (2)

E d i k t.

Nr. 1351.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 14. November v. J., Z. 18281, beehrt man sich bekannt zu geben, daß zu der in der Exekutionsache des Johann Stembou, gegen Mathias Tauschel auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Jänner 1858.

Z. 205. (2)

E d i k t.

Nr. 952.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Maria Bissan, geborne Zappel von Koses, die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 28. Dezember 1788 in Koses gebornen, seit mehr als 30 Jahren verschollenen Johann Zappel bewilliget und demselben Herr Dr. Anton Rudolf, Hof- und Gerichts-Advokat hier, als Curator absentis bestellt worden.

Johann Zappel wird daher aufgefordert, binnen Einem Jahre, von der dritten Einschaltung dieses Ediktes, entweder hieramts zu erscheinen, oder den Herrn Kurator von seinem Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigens über weiteres Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

Laibach am 20. Jänner 1858.

Z. 206. (2)

E d i k t.

Nr. 3156.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pefol von Schachouz, gegen Josef und Lukas Spelitsch von dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. März 1857, Z. 1202, schuldigen 268 fl. 49 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den beiden Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 29 u. 29¹/₂ vorkommenden Hübrealität zu Schachouz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 313 und 142 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. März, auf den 8. April und auf den 6. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Schachouz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 16. Dezember 1857.

Z. 208. (2)

E d i k t.

Nr. 307.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Poser von Altenmarkt, gegen Anton Isant'sche Erben von Schachouz, durch den Vormund Josef Miklitsch von Hartmannsdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1854, schuldigen 14 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rekt. 30¹/₂, Folio 269 vorkommenden Ackerstajeh zu Schachouz, Parzellen-Nr. 1488, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 45 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 4. März, auf den 8. April und auf den 6. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 30. Jänner 1858.

Z. 210. (2)

E d i k t.

Nr. 3146.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Judesch von Krischatte, Bezirkes Egg, gegen die Johann Rauniker'schen Erben, von Oberhöttiz Haus Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche ddo. 26. September 1855, Z. 3947, schuldigen 150 fl. 45 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganič sub Rekt. Nr. 28 vorkommenden Hübrealität in Oberhöttiz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 566 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 5. März, auf den 6. April und auf den 4. Mai 1858, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. Dezember 1857.

Z. 211. (2)

E d i k t.

Nr. 201.

Das k. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, gibt hiemit mit Bezug auf das Edikt vom 26. Dezember 1857, Z. 3257, bekannt, daß, nachdem in Sachen Anton Barbo von Gurfeld, als Nachhaber der Eheleute Maria und Anton Binkovizh, gegen die Eheleute Josef und Maria Flietz von Gurfeld, die den Lehtern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart, Berg. Nr. 39 und Herrschaft Gurfeld Berg. Nr. 618 vorkommenden Weingärten, im Werthe von 176 fl. 30 kr., auch bei der zweiten Feilbietung nicht an Mann gebracht wurden, nunmehr dieselben bei der dritten auf den 22. Februar l. J. Vorm. 9 Uhr hieramts angeordneten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht.

Gurfeld am 26. Jänner 1858.

Z. 216. (2)

E d i k t.

Nr. 6108.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Man habe in der Exekutionsache des k. k. Steueramtes Feistritz wider Georg Gorsche, von Josen Haus-Nr. 8, die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, zu Josen gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 vorkommenden, auf 215 fl. 50 kr. gerichtlich bewerteten Realität, wegen l. f. Steuern- und Grundentlastungsrückstände, im Betrage pr. 52 fl. 22¹/₂ kr. G. M., auf den 12. März, auf den 16. April und auf den 15. Mai 1858 in der diesfälligen Kanzlei jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Dezember 1857.

Z. 217. (2)

E d i k t.

Nr. 5631.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntem Prätendenten auf die früher zur Grundobrigkeit u. l. J. zu Grafenbrunn und der Herrschaft Adelsberg gehörigen, in der Steuergemeinde Grafenbrunn liegenden, daselbst sub Konstf. Nr. 35 vereinigten Grundstücke bekannt gemacht:

Es habe wider sie Ursula Tomshizh, von Grafenbrunn Nr. 35, die Klage auf Erziehung der bezeichneten Realitäten unterm 30. Oktober 1857, Nr. 5631, angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. März 1858 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Die unbekanntem Prätendenten haben daher zur Tagsatzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten sogleich zu erscheinen, als widrigens diese Sache mit dem ihren aufgestellten Curator ad actum Michael Resch, Sterbez von Grafenbrunn verhandelt und nach den bestehenden Gesetzen entschieden werden wird.

Feistritz am 30. Oktober 1857.

Z. 220. (2)

E d i k t.

Nr. 4300.

Vom dem k. k. Bezirksamte in Laach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Jessenko von Pölland Nr. 11, gegen Lukas Dolliner von Wonzach Nr. 14, wegen aus dem Urtheile ddo. 27. März 1857, Z. 1208, schuldigen 15 fl. 34 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laach sub Urb. Nr. 919 vorkommenden Eindrittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 18. März, die zweite auf den 17. April und die dritte auf den 18. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Laach, als Gericht, am 28. Dezember 1857.

Z. 223. (2)

E d i k t.

Nr. 2440.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien über das Reassumirungsgesuch der lobl. k. k. Finanz- Prokuratur in Laibach, in Vertretung des h. k. k. Strafärars, zur Vornahme der mit dem Bescheide ddo. 22. Mai 1855, Z. 1047, bewilligten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der dem Josef Supan von Medwedjet gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kleingensfels sub Rektf. Nr. 393 vorkommenden, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten Halbhube, wegen aushaftendem Strauprojektkosten-Betrages pr. 66 fl. 42¹/₂ kr. c. s. c., die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Februar, 27. März und 26. April 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. September 1857.

Z. 229. (2)

E d i k t.

Nr. 3981.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kemde, gegen Johann Suppan von Strohain, wegen aus dem Urtheile vom 27. Dezember 1852, Z. 6827, schuldigen 550 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Egg sub Rektf. Nr. 41 vorkommenden Halbhube, und der im Grundbuche Pfarrhof Naklas sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5846 fl. 5 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. März, 6. April und 5. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Krainburg am 5. Oktober 1857.